

**2000/88**

Von Monjek Rosenheim (FDP) und Ronald Schmid (FDP) ist am 1.3.2000 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob versuchsweise an den beiden Sonntagen vom 3. und 17. Dezember 2000, an welchen im Citybereich der Stadt Zürich der Sonntagsverkauf erlaubt ist, durch temporäre Verkehrsanordnungen und Absprachen mit privaten Parkplatzbesitzern zusätzlicher Parkraum geschaffen werden könnte. Dies wäre zudem in Zusammenarbeit mit den zuständigen Innenstadtorganisationen und den Medien – im Sinne einer marketingorientierten Werbeaktion für die Stadt – einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Begründung:

An den jeweiligen Sonntagsverkäufen der Vorjahre waren sämtliche Parkplätze in der Innenstadt hoffnungslos dauernd belegt. Im Sinne eines New Public Managements wäre es für die Stadt Zürich wertvoll, z.B. in Zusammenarbeit mit der City Vereinigung Zürich, an den beiden umsatzstärksten Tagen des Jahres für wenige Stunden eine Sonderaktion zur Schaffung von zusätzlichem Parkraum im Citybereich durchzuführen. Durch vorübergehendes Schrägparkieren auf breiten bzw. doppelspurigen Strassen (z.B. Talstrasse, Dreikönigstrasse, Claridenstrasse, Fraumünsterstrasse, Stadthausquai etc.) und Parkieren im Kasernearreal und anderen Plätzen (z.B. Sihlpapier-Areal, Parkplätze von Uni und ETH im Zentrum) könnten unter Mitwirkung von Stadtpolizei und Verkehrskadetten an den beiden Sonntagen gegen 1000 zusätzliche Fahrzeuge parkiert werden.